

Kongress der Sportfischer gestern in Steinfort

Wirksamer Gewässerschutz gefordert

Gusty Graas als Verbandspräsident bestätigt

VON RAYMOND SCHMIT

Einen wirksameren Gewässerschutz hat der Sportfischerverband gestern auf seinem Kongress in Steinfort gefordert. Ein weiteres Thema während der Tagung war der Kormoran, dessen Bestände den Verband schon seit einigen Jahren beschäftigen. Auf dem Kongress wurde auch Präsident Gusty Graas, der seit 1990 im Amt ist, für eine weitere Periode von vier Jahren auf seinem Posten bestätigt. Seinen Aussagen zufolge soll es seine letzte Amtsperiode sein.

Als Präsident des lokalen Sportfischervereins war es Camille Stockreiser, der die 120 Delegierten von 68 Vereinen begrüßte und darauf hinwies, dass ein Kongress des Sportfischerverbandes eine Premiere für Steinfort sei. Auch machte er darauf aufmerksam, dass der lokale Club 1968 gegründet wurde und 2008 die traditionelle „Péiteschfeier“ ausrichten wird. Bürgermeister Guy Pettinger stellte anschließend die Gemeinde Steinfort mit ihren vier Ortschaften und 4 371 Einwohnern vor.

Verbandspräsident Gusty Graas hob in seiner Begrüßungsansprache die guten Beziehungen mit den verschiedenen Ministerien hervor, auch wenn man sich mit dem Umweltministerium nicht immer einig sei. Gusty Graas erinnerte auch daran, dass der Sportfischerverband im vergangenen Jahr sein 80-jähriges Bestehen feierte, und gab sich überzeugt, dass es noch viel schlechter um die Wasserqualität in Luxemburg bestellt wäre, wenn der Verband nicht existieren würde. Auch warnte der Präsident davor, die Verbindungen zwischen dem Klimawandel und der Qualität der Gewässer zu ignorieren. Klimatische Veränderungen könnten den Fischbestand durchaus beeinflussen.

Gusty Graas sprach von einem lamentablen Zustand der Gewässerqualität wegen fehlender Kläranlagen und mangelnder Renaturierungsmaßnahmen. Dabei wies er besonders auf die Qualität der



68 Vereine waren auf dem Kongress vertreten.

Mosel hin und betonte: „Wir wollen, dass endlich etwas Konkretes geschieht.“ Schon seit 1992 sei man auf der Suche nach einem geeigneten Standort für eine Kläranlage, getan habe sich aber bisher rein gar nichts. Dagegen sei aber Geld vorhanden gewesen für den Bau einer neuen Anlagestelle für das Passagierschiff „Marie-Astrid“.

Zugang zu Gewässern gewährleisten

Gusty Graas befürchtet, dass sich trotz einer EU-Wasserrichtlinie in naher Zukunft nichts an der Qualität der Gewässer ändern werde. Der Verbandspräsident verlangte auch den freien Zugang für Angler zu den Gewässern, weil das leider immer schwieriger werde, sei es durch Radwege oder andere Umstände. In diesem Zusammenhang erwähnte er den Obersauerstausee, der immer schwerer zugänglich werde. Gusty Graas forderte, dass bei der Planung von neuen Radwegen auch die Interessen der Angler berücksichtigt werden sollen. Außerdem wehrte er sich gegen die Vorwürfe, auf der Mosel seien Schwäne von Anglern verletzt worden. Der Präsident bekräftigte auch noch einmal die Ansicht des Verbandes, dass das

Wasserwirtschaftsamt in den Kompetenzbereich des Umweltministeriums gehöre.

Innenminister Jean-Marie Halsdorf zeigte sich auf dem Kongress erfreut darüber, dass das neue Wassergesetz am 26. Januar im Ministerrat behandelt wurde und demnächst auch ins Parlament kommen soll. Ziel sei es, dass alle Gewässer bis 2016 ökologisch einwandfrei sein sollen. Jean-Marie Halsdorf ging auch auf die Kläranlagen ein und erwähnte in diesem Zusammenhang, dass die Anlage beim Stausee gut vorankomme. Eine bessere Wasserqualität erwartet sich der Innenminister auch durch den Ausbau der Kläranlagen in Beggen und Bettemburg. Außerdem kündigte er massive Investitionen an Sauer und Our an. Was den Bau einer Kläranlage an der Mosel anbelangt, so versprach der Minister, „Nägel mit Köpfen“ zu machen. Der Ball liege jetzt bei den Gemeinden. Daneben werde weiterhin in so genannte Fischtreppe investiert.

Besatz unumgänglich

Jean-Marie Halsdorf sagte weiter, der Besatz sei weiterhin eine Notwendigkeit, bis die Gewässer ökologisch einwandfrei seien. Dem

Sportfischerverband dankte er für seinen Einsatz im Interesse der Wasserqualität und des Umweltschutzes.

Sportminister Jeannot Krecké bezeichnete den Verband mit seinen fast 3 000 Lizenzen und 80 Vereinen als einen guten Partner

des Sportministeriums. Lobende Worte gab es auch für die Jugendarbeit der Sportfischer.

Aus dem Tätigkeitsbericht von Generalsekretär Pierre Biever ging hervor, dass der Verband insgesamt 2 698 Mitglieder hat. Weitere Themen im Bericht waren das 80. Jubiläum des Verbandes, das 2006 in Bettemburg gefeiert wurde, die Fischarten und die Kormorane, die Kontamination von Fischen und die Aktivitäten des obersten Fischereirates. Im Vereinsklassement lag 2006 Stadtbredimus vor Rosport und Kirchberg. Das Verbandsweiherrfischen hatte Rodange für sich entschieden.

Die Verbandsleitung setzt sich zusammen aus Präsident Gusty Graas, den Vizepräsidenten Edouard Schumacher, Marcel Schumacher und François Debras, Generalsekretär Pierre Biever und den Mitgliedern Jean-Marie Becker, Arsène Cannucci, Pierrot Christen, Victor Ewen, Nico Kirsch, Jérôme Laurent, Pierrot Merten, Jeff Quintus, Etienne Schiltz, Daniel Schleich und Patrick Tempels. Der Posten des Generalkassiers ist seit dem Rücktritt von Jean-Marc Hoffmann im vergangenen Jahr unbesetzt.



Jeanny Strichartz erhielt von Sportminister Jeannot Krecké die Medaille als Verbandsmeisterin.



Jahreskongress in Steinfort: Sportminister Jeannot Krecké, Verbandspräsident Gusty Graas und Innenminister Jean-Marie Halsdorf.
(FOTOS: RAYMOND SCHMIT)

Exclusivité AUTODIS N°1 Dealer Europe

jusqu'à 30% Série limitée

COUPE Tuscani

- > Air conditionné
- > 4 airbags
- > 5 jantes alu 16"
- > Cuir-tissu
- > Verr. central
- > Vitres électriques et teintées
- > Alarme et télécommande
- > Anti-brouillard
- > Rétro. électriques, etc.

Moteur: 1.6i - 105 CV
Options: 2.0i - 143 CV Automatique, Cuir

€112/mois

14.990 € PRIX FESTIVAL

HYUNDAI www.hyundai-sud.lu

Autodis à Esch
Z.I. «Um Monkeler» Lux-Esch/sortie 5
Tél.: 26 55 56-1 (dir. Schiffflange)

Autodis à Foetz
(entre Bätiself et Aral)
Tél.: 26 17 42-1